

## Beschlussvorlage

Bereich | Amt  
Haushaltsabteilung  
Verfasser/in  
Reiher, Philipp

Vorlagen-Nr.  
200/13/2022  
Aktenzeichen  
20 22 51

Anlagedatum  
24.10.2022

## Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Hauptausschuss / Schulbeirat	07.11.2022	Ö	Vorberatung
Gemeinderat	14.11.2022	Ö	Beschlussfassung

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

## Verhandlungsgegenstand

### **Feststellung des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Rheinfelden (Baden)**

## Beschlussvorschlag

### **1. Der Gemeinderat stellt den Jahresabschluss 2020 gemäß § 95 b Abs. 1 GemO wie folgt fest:**

#### **1. Ergebnisrechnung**

Ordentliches Ergebnis	- 2.003.541,08 €
Sonderergebnis	- 154.710,85 €
Gesamtergebnis	- 2.158.251,93 €

Übertragene Auszahlungsermächtigungen 713.594,50 €

Gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO in Verbindung mit § 25 Absatz 1 GemHVO wird der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses verrechnet.

Der Fehlbetrag des Sonderergebnisses wird gemäß § 49 Absatz 3 GemHVO in Verbindung mit § 25 Absatz 4 GemHVO durch Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses verrechnet.

#### **2. Finanzrechnung**

Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	10.761.133,78 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.635.382,54 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	- 8.772.284,87 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	- 203.386,88 €
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	<u>2.054.917,10 €</u>
Endbestand an Finanzmitteln	6.475.761,67 €
Übertragene Einzahlungsermächtigungen	1.206.564,99 €
Übertragene Auszahlungsermächtigungen	10.525.679,26 €

#### **3. Vermögensrechnung (Bilanz)**

Bilanzsumme 203.351.092,53 €

## Anlagen

Anlage 1: Prüfbericht Jahresabschluss 2020 Stadt Rheinfeldern (Baden)  
Anlage 2: Jahresabschluss 2020

Interne Prüfung

***entfällt***

## Erläuterungen

Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2020 wurde im Juni 2022 fertiggestellt und durch den am 28.06.2022 ausgegebenen Jahresabschlussbericht näher erläutert. Der Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes liegt der Einladung zur Sitzung bei.

### **Jahresabschluss 2020 für den städtischen Haushalt:**

Das abgelaufene Haushaltsjahr 2020 entwickelte sich aufgrund des Beginns der Corona-Pandemie nicht wie geplant. Aufgrund eines drohenden erheblichen Fehlbetrages, wurde im Frühjahr 2020 ein Nachtragshaushaltsplan aufgestellt. U.a. durch Entlastungspakete der Bundesregierung, übertrafen die ordentlichen Erträge der Ergebnisrechnung in Höhe von rund 83,5 Mio. Euro die geplanten Ansätze um rund 4,7 Mio. Euro. Die größten Positionen waren die Steuererträge in Höhe von 45,8 Mio. Euro, u.a. durch die Gewerbesteuerkompensation (+ 3,2 Mio. Euro), die sonstigen ordentlichen Erträge mit rund 3,0 Mio. Euro (+ 0,6 Mio. Euro) sowie die aufgelösten Investitionszuwendungen und -beiträge mit 2,5 Mio. Euro (+ 1,1 Mio. Euro). Unterhalb ihres Planansatzes schlossen dagegen vor allem die Entgelte für öffentliche Leistungen in Höhe von rund 2,7 Mio. Euro (- 0,2 Mio. Euro) und die Zuweisungen und Zuwendungen in Höhe von 26,7 Mio. Euro (- 0,2 Mio. Euro) ab.

Die Aufwendungen lagen um rund 1,42 Mio. Euro über den Ansätzen.

Die größten Abweichungen auf der Aufwandsseite lagen bei den Abschreibungen mit rund 7,9 Mio. Euro (+2,4 Mio. Euro), bedingt durch die Auflösung der Anlage im Bau „Steg über den Rhein“. Zudem gab es Abweichungen bei den Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen 0,1 Mio. Euro (+ 0,006 Mio. Euro).

Einsparungen gab es dagegen im Bereich der Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen mit rund 13,2 Mio. Euro (- 0,3 Mio. Euro), den Transferaufwendungen mit 40,1 Mio. Euro (- 0,4 Mio. Euro) und den Personalaufwendungen mit 21,0 Mio. Euro (+ 0,2 Mio. Euro).

Die Budgets der Teilhaushalte schlossen im Jahr 2020 nahezu durchweg positiv ab. Im Ergebnishaushalt wurden Mittel in Höhe von 713.594,50 Euro von 2020 nach 2021 übertragen.

Die Einzahlungen im investiven Bereich verliefen nicht zufriedenstellend und schlossen mit 1,9 Mio. Euro rund 1,3 Mio. Euro unter dem Planansatz ab. Dies korrespondiert jedoch mit den Auszahlungen für Investitionstätigkeit. Von den geplanten Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rund 14,3 Mio. Euro wurden tatsächlich rund 10,7 Mio. Euro ausbezahlt.

Aufgrund bereits vergebener Aufträge bzw. der Weiterführung der mehrjährigen

Baumaßnahmen, wurden aus der Finanzrechnung im Haushaltsjahr 2020

Haushaltsübertragungen für Auszahlungen aus Investitionen in Höhe von 10,5 Mio. Euro

gebildet. Diese führen im Jahr 2021 wiederum zu Auszahlungen im investiven Bereich.

Insgesamt wurden 1,2 Mio. Euro Ermächtigungen für Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in das Haushaltsjahr 2021 übertragen.

Außer- bzw. überplanmäßige Ausgaben für die Auszahlungen aus Investitionen wurden insgesamt in Höhe von 583.609,40 Euro genehmigt.